



HANDBUCH POGO 4

EDITION 1_02/2021

Inhalt

1. Sicherheit	5
2. Beschreibung	5
3. Das Cockpit	6
4. Der Beinsack	7
5. Beschleuniger	9
6. Einbau des Rettungsgerätes	10
7. Anti G-Schirm	23
8. Einstellung des Gurtzeugs	24
9. Taschen	27
10. Protektor	30
11. Gurtzeug-/Gleitschirm-Verbindung	32
12. Gurtzeug/Schleppbetrieb	32
13. Gurtzeug für den Flug vorbereiten	33
14. Gurtzeug-Betrieb (Benutzung)	35
15. Reinigung und Lagerung	38
16. Kontrollen / Reparaturen	40
17. Technische Daten	41



Herzlichen Glückwunsch!

Vielen Dank, dass du dich für das Pogo 4 Gurtzeug entschieden hast. Bitte lies dieses Handbuch vor dem ersten Flug vollständig durch. Dies wird dir helfen, alle Funktionen von Pogo 4 zu verstehen und zu nutzen. So hast Du bereits bei deinem ersten Flug Komfort und Flugspaß. Wir wünschen dir viel Spaß und viele angenehme Flüge!



1. Sicherheit

Gleitschirmfliegen ist ein potenziell gefährlicher Sport. Beim Fliegen mit dem Gleitschirm muss man sich über das Risiko von Verletzungen bis hin zum Tod bewusst sein. Unsachgemäßer Gebrauch des Gurtzeugs erhöht die Risiken. Du benötigst eine Gleitschirmlizenz, solltest mit Deiner Ausrüstung vertraut sein und eine gültige Versicherung besitzen. Der Pilot muss auch in der Lage sein, die Wetterbedingungen selbstständig einzuschätzen. Alle Flüge sind mit aufgesetztem Helm und installiertem Rettungsschirm zu absolvieren. Vor jedem Flug ist eine Überprüfung der Ausrüstung hinsichtlich möglicher Schäden und der allgemeinen Lufttüchtigkeit erforderlich.

Im Falle von Unklarheiten frage bitte deinen Händler oder den Hersteller.

! Dudek Paragliders übernimmt keine Haftung für Schäden oder Verletzungen, die durch Gleitschirmfliegen entsteht.

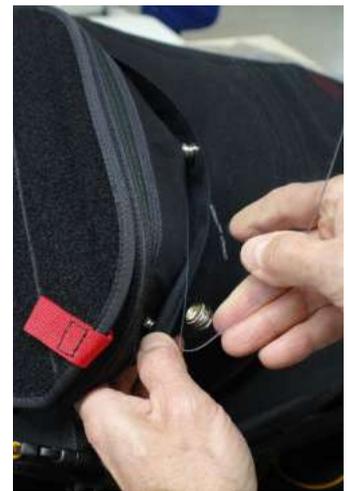
2. Beschreibung

Das Pogo 4 wurde für Strecken- und Wettbewerbspiloten entwickelt. Das grundlegende Ziel dieses Projekts war die Verbesserung des Komforts für den Piloten bei langen Flügen. Dank leichter Materialien wiegt das Gurtzeug in der Größe M nur 5,3 kg.

Eine belüftete Rückenlehne und ein neuer, ergonomischer Sitz mit profilierter Sitzplatte sorgen für maximalen Komfort während des Fluges. Vielfältige Einstellmöglichkeiten sorgen dafür, dass jeder Pilot seine optimale Sitzposition findet. Das überarbeitete Gurtsystem sorgt für eine hohe Stabilität und reduziert erheblich die Gefahr, mit nicht geschlossenen Bein- / Brustgurten zu starten. Das Gurtzeug wurde mit einem 15 cm dicken, zertifizierten Schaumstoffprotektor - mit einer Polycarbonplatte zur Versteifung – ausgestattet. Der integrierte Container für zwei Rettungsschirme befindet sich hinter dem Protektor, auf der Rückseite des Gurtzeuges. Die Auslösegriffe sind an leicht zugänglichen Stellen auf beiden Seiten des Gurtzeuges angebracht. Beinsack schützt den Piloten vor Kälte und verbessert die aerodynamischen Eigenschaften. Über eine Vier-Punkt-Einstellung ist die Länge der Fußstütze stufenlos einstellbar. Pogo4 verfügt über ein in den Beinsack integriertes Cockpit mit abnehmbarem Windschutz. Das Gurtzeug muss lediglich an zwei Stellen geschlossen werden. Das Cockpit hat ein zusätzliches, abnehmbares Klettbrett, welches mit einem leicht zugänglichen Sicherheitsmesser ausgestattet ist. Das Schließsystem des Beinsackes ist mit einer kleinen Erinnerungshilfe versehen, die den Piloten an das Schließen des Bauchgurt erinnert. Unter dem Sitzbrett befindet sich ein von vorn zugänglicher Stauraum für z.B. Ballast. Im Gurtzeug sind Ronstan-30-Rollen installiert, die einen leichten Betrieb des Beschleunigersystems ermöglichen. Das Heck des Gurtzeuges wird im Flug durch Öffnungen selbstständig aufgeblasen, wodurch Aerodynamik und Flugstabilität des Gurtzeuges deutlich verbessert werden.

3. Das Cockpit

Das Cockpit verfügt über ein mit Klett ausgestattetetes Instrumentenpaneel. Fluginstrumente wie Variometer oder GPS, können so leicht angebracht werden.. Zusätzlich ist ein leicht erreichbares Sicherheitsmesser integriert. Darunter befindet sich noch eine weitere Tasche, in welcher z.B. eine Power-Bank untergebracht werden kann. Der Windschutz des Cockpits ist abnehmbar. Das Cockpit ist komplett im Beinsack integriert und benötigt keine weitere Befestigung.



4. Der Beinsack

Der Beinsack verbessert die Aerodynamik des Gurtzeugs und hält den Piloten warm. Im Inneren befindet sich eine in Länge und Winkel anpassbare Fußstütze sowie ein dreistufiger Fußbeschleuniger. Der Beinsack ist fest mit dem Gurtzeug verbunden und verfügt über ein integriertes Cockpit. Der Beinsack hat 2 Verschlusspunkte. Das Vorderteil vor der Fußplatte des Beinsacks füllt sich nach dem Start automatisch mit Luft. Beim Zusammenlegen entweicht die Luft wieder, sodass das Packmaß kleiner wird. Die Länge des Beinsackes und der Winkel der Fußstütze werden über die Bänder (1) und (2) eingestellt.



Die Länge der linken oberen Leine kann nach vorherigem Spannen der rechten Seite des Beinsacks angepasst werden. Dies kann durch Bewegen des roten Balls #3 erfolgen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist. Die rechte Seite des Beinsacks wird geschlossen, indem die Kugel #4 und #5 in die Schlaufen des Sicherheitsbandes #6 eingeführt wird. Die linke Seite wird durch die Schnalle #7 geschlossen und eingestellt. Dieser Teil des Beinsackes ist Teil des Cockpits

i Wenn die Breite des Karabiners verändert wurde, kann eine Neueinstellung der rechten Seite des Beinsacks in den Punkten #3 und #1 erforderlich sein.



5. Beschleuniger

Das Gurtzeug wird mit montiertem Beschleuniger geliefert. Bei erneutem Einbau müssen die Leinen des Beschleunigers zunächst durch Metallschlaufen an den Seiten der Sitzplatte geführt werden. Dann werden die Leinen durch entsprechende Umlenkrollen (an der Rückseite der Sitzplatte und den Rollen an der Rückenstütze) geführt. Die Enden der Leinen sollten durch seitliche Schlitze ausserhalb des Beinsacks geführt und mit metallenen Speedsystem-Clips abgeschlossen werden. Verbinde den Beschleuniger mit einem Gummiband mit der Fußstütze des Beinsacks. Finde die beste Länge des Gummibandes, so dass der Beschleuniger im Flug leicht zugänglich ist. Um das gesamte System einzustellen, musst du im Gurtzeug sitzen und dich irgendwo an den Karabiners aufhängen. Bei vollem Beschleuniger sollten sich die Umlenkrollen an den Tragegurten berühren. Wenn es erforderlich ist, kann die Leinenlänge nach dem Flug angepasst werden.

! Verstelle niemals den Beschleuniger während des Fluges.



- 1 – Leinen des Beschleunigers
- 2 – 2-stufiger Beschleuniger
- 3 – Gummibänder zur Fixierung des Beschleunigers.

6. Einbau des Rettungsgerätes

Das Gurtzeug ist mit speziellen Innencontainern für die Rettungsschirme ausgestattet, welche fest mit dem Auslösegriff verbunden sind. Hierdurch wird sichergestellt, dass es keine Probleme mit Festklemmen des Rettungsschirmes im Container bei der Auslösung gibt. Dazu ist es jedoch erforderlich, die Originalcontainer zu entfernen und den Rettungsschirm in den Innencontainer des Pogo 4 zu legen. Näheres siehe Bilder unten. Du kannst beim Verschliessen des Containers einen provisorischen Stift verwenden (Bilder 3 und 4). Die letzte Klappe #3 sollte mit einer ca. 5 cm langem Schlaufe aus den Leine der Rettung geschlossen werden (Bild 5). Die Verbindungsleine von der Rettung zur V-Leine sollte außerhalb des Containers eine Länge von ca. 50 cm haben.

- ! Die Rettungsschirmcontainer sind mit den Buchstaben L und R, entsprechend ihrer Seite, gekennzeichnet. Sie dürfen nicht verwechselt bzw. vertauscht werden.
- ! Es sollten nur die mit dem Gurtzeug mitgelieferten Originalinnencontainer verwendet werden.
- ! Unter keinen Umständen dürfen Tasche o.ä. in irgendeiner Weise am Rettungsschirm befestigt werden





Nach dem Einlegen des Rettungsfallschirmes in die dafür vorgesehene Tasche (Innencontainer) kannst du diese in den hierfür vorgesehenen Container des Gurtzeugs legen, wie auf den Bildern unten gezeigt.

i Der Container ist durch eine elastische Wand in zwei Teile geteilt. Sowohl der Container des Gurtzeugs als auch die Innencontainer sind so konstruiert, dass sich die beiden Fallschirme etwas überlappen.

Öffne den Reißverschluss des Tunnels für die V-Leinen und lege die V-Leinen so hinein, dass sie sich beim Öffnen einer Rettung nicht gegeneinander verdrehen können.

! Die V-Tragegurte für beide Behälter sind farblich unterschiedlich gekennzeichnet. Sie dürfen sich nicht kreuzen.



Verbinde beide Enden der V-Leinen mit dem Tragegurt des Rettungsschirmes mit einem Maillon Rapide C6 Quicklink.

! Die Position der Tragegurte auf dem Metallverbinder muss mit elastischen O-Ringen fixiert werden. Die Schlaufen dürfen sich nicht frei bewegen und müssen eng am Quicklink anliegen.



Lege den rechten Rettungsschirm in den mit R gekennzeichneten Container.



Lege die Laschen des Containers so hinein, dass die Leinenschlaufen, die den Innencontainer verschließen, bedeckt sind.



Lege die Leinen und den Tragegurt des Rettungsschirms wie nebenstehend abgebildet in den Container.



Stecke die gelben Kunststoffstifte durch die beiden Öffnungen in der Klappe (neben den Ösen).



Führe die Schlaufe mit Hilfe der Hilfsleine durch die Metallöse und blockiere sie mit einem Stift.



Stecke das Ende des Stiftes in die Öffnung, wie nebenstehend abgebildet.



Die kleinen Klappen des Containers sollten nach Innen geschlagen werden.



Stecke mit einer Hilfsleine die obere rote Schlaufe durch die untere.



Stecke mit einer Hilfsleine die weiße Schlaufe durch die obere rote Schlaufe, wie gezeigt.



Führe die weiße Schlaufe durch die Metallöse und sichere sie mit einem Stift.



Stecke das Ende des Stiftes in das Loch, wie nebenstehend abgebildet.



Schließe den Reißverschluss, der die V-Leine verdeckt, indem du den Zipper zunächst so weit wie möglich in Richtung des Containers ziehst, um den Reißverschluss dann in die entgegengesetzte Richtung zu schließen. Schiebe den Zipper so weit wie möglich in Richtung Schultergurt.



Schließe den V-Leinentunnel, indem du den Reißverschluß zum oberen Teil des Gurtzeuges hin bewegst.

i In diesem Abschnitt wurde der Einbau des Rettungsgerätes in den rechten Teil des Containers beschrieben. Der linke Teil ist identisch und auch der Einbau ist derselbe.



Wenn nur ein Rettungsschirm im Gurtzeug installiert ist, ist in den leeren Teil des Containers eine spezielle Füllung (im Lieferumfang enthalten) einzusetzen.



Lege die Füllung in den Container.



Das Gurtzeug ist mit einem Stift ausgestattet, um den leeren Teil des Containers zu schließen. SchlieÙe den Container wie oben beschrieben.



! Um ein unbeabsichtigtes Öffnen des Rettungsschirms zu verhindern sind die Sicherungsstifte vor jedem Flg überprüfen

Der Rettungsschirm sollte regelmäßig nach Herstellerangaben gelüftet und gepackt werden. Pogo4 eignet sich bestens für leichte Rettungsschirme wie z.B. die Globe Light 90 oder Globe Light 110 oder Globe Light 135 von Dudek Paragliders. Andere Rettungsschirme können ebenfalls installiert werden, sofern ihre Abmessungen die des Containers nicht überschreiten.

Fassungsvermögen des Doppel-Containers:

Min 6650 cm³

Max 8000 cm³

Fassungsvermögen des Containers bei Einzelbenutzung (mit eingelegter Füllung):

Min 4200 cm³

Max 5100 cm³

! Wenn ein Rettungsschirm zum ersten Mal verbaut wird, ist ein sogenannter Kompatibilitätstest durchzuführen. Hierbei wird die Rettung „ausgelöst“ um sicher zu stellen, dass sie problemlos aus dem Gurtzeug herausgezogen werden kann. Ebenso soll hierbei die Auslösekraft getestet werden.

Hänge dich hierfür mit dem Gurtzeug ein und greife an den Auslösegriff. Nun ziehe diesen kräftig seitlich heraus. Ein Wegwerfen ist hierbei nicht erforderlich, da nur die Auslösefunktion getestet werden soll. Anschließend kann die Rettung wieder in den Container des Gurtzeuges gepackt werden.

Sollte es Probleme beim Herausziehen der Rettung gegeben haben, könnte dies u.a. folgende Ursachen haben:

- Rettung zu groß für den entsprechenden Container
- Falsche Zugrichtung des Auslösegriffs (Je nach Bauart des Containers kann eine spezielle Auslöserichtung vorgegeben sein)
- Die Armlänge des Piloten kann in diesem Fall ein Faktor sein. Insbesondere kleine Piloten können Schwierigkeiten haben, den Rettungsschirm richtig wegzuerwerfen.
- Sei dir darüber bewusst, dass unter ungünstigsten Umständen, verstärkt durch G-Kräfte in einer möglichen Spirale, das Werfen des Rettungsschirms erschwert oder gänzlich unmöglich sein kann.

7. Anti-G-Schirm

Unter dem Container befindet sich eine Tasche für einen Anti-G-Schirm. Der Einhängepunkt ist mit orangefarbenem Tuch abgedeckt. Der Anti-G-Schirm ist von beiden Seiten des Gurtzeugs zugänglich.

! Lies vor dem Einbau des Anti-G-Schirmes die Betriebsanleitung des Hersteller.

Wenn der Anti-G-Schirm nicht installiert wird, fülle den Container mit der zum Lieferumfang des Gurtzeuges gehörenden Füllung. Alternativ kann die Tasche zur Aufbewahrung von Kleidung usw. verwendet werden.

! Aufgrund ihrer Konstruktion sowie der Nähe zum Rettungsgeräte-Container ist diese Tasche nicht zur Aufbewahrung von kleinen, harten oder scharfen Gegenständen geeignet.



8. Einstellung des Gurtzeugs

! Vor dem Einstellen der Gurte muss der Rettungsschirm eingebaut werden und die rückseitige Tasche wie bei einem normalen Flug gefüllt werden. Beachte die Symmetrie: die linke und die rechte Seite sollten stets gleich eingestellt sein. Der erste Flug sollte unter idealen Wetterbedingungen erfolgen. Anschließend sollten, falls erforderlich, Korrekturen vorgenommen werden. Im Flug können nur die Brust- und Schultergurte verstellt werden. Andere Verstellmöglichkeiten sind im Flug nicht zugänglich.



- 1 – Schultergurte
- 2 – Seitengurte
- 3 – Beingurte
- 4 – Bauchgurt
- 5 – Gurt zur Sitzneigung
- 6 – Einstellung des Lendentails

8.1 Schultergurte

Dank der einstellbaren Schultergurte kann an nahezu jede Pilotengröße angepasst werden. Sie sollten fest, aber mit etwas Spiel, auf den Schultern sitzen. Zu kurz eingestellte Schultergurte erschweren das Hineinsetzen nach dem Start und begrenzen die Bewegungsfreiheit während des Flugs. Der Brustgurt sorgt dafür, dass die Schultergurte während des Starts nicht verrutschen. Zusätzlich ist er mit einer Signalpfeife ausgestattet. Mit ihr kannst Du im Falle einer Baumlandung oder bei anderen Notfällen andere auf Dich aufmerksam machen.

8.2 Seitengurte

Die Seitengurte bestimmen die Sitz-/Lehnenneigung. Die Grundeinstellungen sollten vor dem ersten Flug durchgeführt werden. Dazu solltest du dich mit dem Gurtzeug einhängen. Alle Einstellungen sollten beim ersten Flug überprüft werden und können bei Bedarf nach der Landung jederzeit geändert werden. Bedenke, dass eine zu niedrig eingestellte Rückenlehne das Risiko des Eintwistens im Falle eines Klappers erhöht.

8.3 Beingurte

Die Beingurte sind der wichtigste Schutz gegen Herausfallen aus dem Gurtzeug. Ihre Einstellung muss das einfache Starten und das Hineinsetzen in das Gurtzeug ermöglichen.

Eine zu kurze Einstellung ist unkomfortabel und behindert beim Laufen. Eine zu lange Einstellung macht es unmöglich, sich ohne zusätzlichen Einsatz der Hände ins Gurtzeug zu setzen.

Beim Schließen des Brustgurtes werden automatisch die Beingurte mit geschlossen. Dies macht es nahezu unmöglich, mit geöffneten Beingurten zu starten.

8.4 Brustgurt

Der Brustgurtes bestimmt den Abstand zwischen den Karabinern. Ein sehr lose eingestellter Brustgurt führt zu geringerer Stabilität des Gurtzeugs. Hierdurch wird jedoch die Effektivität der Gewichtssteuerung verbessert und der Pilot erhält mehr Rückmeldungen vom Schirm. Ein kürzerer Abstand der Karabiner führt zu einer Stabilisierung des Gurtzeugs. Hierdurch wird der Gleitschirm/das Gurtzeug weniger empfindlich gegen Gewichtsverlagerung, aber erschwert die Stabilisierung im Falle einer Extremsituation oder z.B. einer Steilspirale. Wenn der Hersteller des Gleitschirms keine besonderen Anweisungen gibt, wird ein Abstand der Karabiner zwischen 42 und 48 cm empfohlen. In turbulenter Luft kannst du den Brustgurt etwas kürzen, um die Stabilität zu verbessern. Bedenke, dass es dann im Notfall wahrscheinlicher ist, dass du dich verdreht.

8.5 Sitzneigung

Diese Einstellung (5) verändert den Sitzneigungswinkel. Er kann an persönliche Vorlieben angepasst werden, solange die Symmetrie eingehalten wird. Um die Sitzneigung zu verändern, musst du zuerst die Gurte lösen, dann bequem mit den Füßen auf der Fußstütze im Gurt sitzen und die Gurte entsprechend der gewünschten Sitzposition spannen.

8.6 Lendenwirbelabstützung

Um den Sitzkomfort weiter zu erhöhen, verfügt das Pogo 4 über eine zusätzliche Verstellung im Lendenbereich (6).

! Bei der Einstellung der Schulter-, Seiten- und Beingurte sowie der Sitzplatte und der Lendenwirbelabstützung ist auf Symmetrie zu achten. Die linke und die rechte Seite müssen identisch eingestellt sein.

9. Taschen

Das Pogo 4 hat im Rückenbereich eine geräumiges Gepäckfach (ca. 18 l Volumen) mit Kompressionssystem und zwei kleine Taschen beidseitig am Beinsack. In der hinteren Tasche kannst Du bequem den Gleitschirm-Pack-/Rucksack verstauen und Vieles mehr. Im oberen Teil befinden sich auf beiden Seiten zwei Kabeleinführungen für ein Camelbak-Schlauch oder eine Funkantenne. Zusätzliche Taschen befinden sich unter dem Instrumentenbrett und unter dem Cockpit selbst.



Unter dem vorderen Teil der Sitzplatte befindet sich ein kleines Ballastfach (ca. 4l). Natürlich kann es auch für alles andere verwendet werden.



Zur Zusatzausstattung gehört eine separate Funkgerätes tasche. Diese kann am linken oder rechten Schultergurt befestigt werden.



Mit dem Gurtzeug wird ein Innenbeutel ausgeliefert. Dieser kann an beiden Seiten des Gurtzeuges befestigt werden.



10. Protektor

Das Pogo 4 ist mit einem 15 cm dicken, zertifizierten Luftschaumprotektor ausgestattet.

! Der Protektor bedarf keiner besonderen Pflege bzw. Aufmerksamkeit, solange keine harte Landung oder Wasserlandung stattgefunden hat. Die Wartung nach solchen Landungen wird unter #15 „Reinigung und Lagerung“ und unter #16 „Betrieb und Reparaturen“ beschrieben.



Das Luftschaumpolster füllt den Raum zwischen dem Rücken des Piloten und dem Rettungsschirmcontainer aus. Es verbessert den Sitzkomfort und bietet gleichzeitig einen zusätzlichen Schutz. Es wird mit einem Klettverschluss befestigt.

! Kein Protektor kann eine absolute Sicherheit für den Piloten garantieren und Verletzungen (z.B. an der Wirbelsäule) im Falle eines Unfalls ausschließen.

! Ein Protektor bietet einen guten Schutz gegen Stöße für die Körperteile, die er schützen soll.

! Jegliche Änderungen am Protektor können seine Wirksamkeit drastisch reduzieren.

! Bei austauschbaren Protektoren - diese schützen natürlich nur, wenn sie auch im Gurtzeug eingesetzt sind.

Die Zertifizierung ist verfügbar unter:

ALIENOR CERTIFICATION n ° 2754 21 rue Albert Eintsien
86100 CHATELLERAULT France,
in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung 2016/425 und
dem CRITT SPORT LOISIRS SP002 Protokoll

Die CE-Erklärung ist unter www.dudek.eu verfügbar.



11. Gurtzeug-/Gleitschirm-Verbindung

Pogo 4 ist mit 20 kN Dudek Aluminium Karabinern ausgestattet. Benutze diese, um die Tragegurte mit dem Gurtzeug zu verbinden. Verbinde auch die Leinen des Beschleunigers mit ihren Gegenstücken an den Tragegurten. Es wird empfohlen, die Karabiner nach einer Flugzeit von 300 Stunden zu ersetzen.

! Stelle vor dem Start sicher, dass die Karabiner geschlossen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert sind.

12. Gurtzeug/Schleppbetrieb

Der einzig sichere Weg zur Befestigung einer Schleppleine ist über eine Schleppklinke. Pogo 4 verfügt über keine zusätzlichen Befestigungspunkte für eine Schleppklinke. Diese ist direkt an den Karabinern bzw. den Tragegurten zu befestigen.

! Wenn die Schleppklinke an den Karabinern befestigt ist, muss beachtet werden, dass diese mit ihren Schlössern nach hinten gerichtet montiert sind, so dass die Schleppklinke auf dem glatten Teil des Karabiners aufliegt.

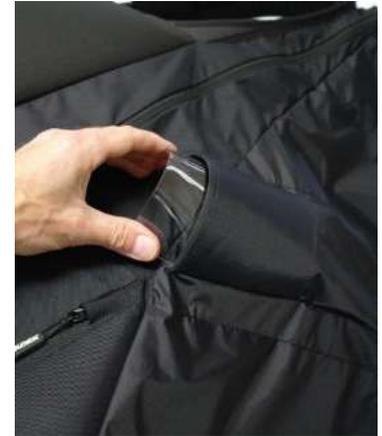
Die bei weitem bessere Methode ist es, die Schleppklinke direkt mit Hilfe von C5 Quicklinks in die Aufhängeösen des Tragegurtes einzuhängen.

13. Gurtzeug für den Flug vorbereiten

- Bringe den Windschutz an.
- Stecke die Lufteinlassversteifung in den hinteren Teil. Der Rand des Lufteinlasses ist verdickt, so dass die Versteifung nicht herausfallen kann.

Vor jedem Flug ist eine gründliche Überprüfung des Gurtzeugs erforderlich. Für deine eigene Sicherheit vergewissere Dich, dass:

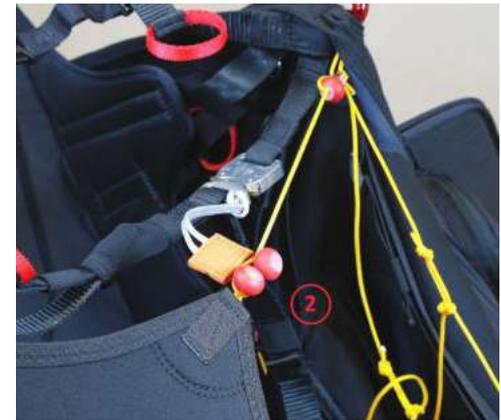
- das Gurtzeug nicht in irgendeiner Weise beschädigt ist
- der Rettungscontainer ordnungsgemäß geschlossen und mit Stiften verriegelt ist
- der Sitz des Auslösegriffs der Rettung korrekt ist und dieser richtig geformt ist (oft wird er während des Transportes verformt. Es ist daher wichtig zu überprüfen, ob er leicht gebogen ist. Er muss leicht zu greifen sein)
- Schulter- und Seitenbänder noch richtig eingestellt sind
- alle Taschen und Reißverschlüsse geschlossen sind
- die Hauptkarabiner unbeschädigt, geschlossen und verriegelt sind
- der Beschleuniger eingehängt und mit dem Gleitschirm verbunden ist.



Schließen des Gurtzeuges:

- Schließe den Brustgurt mit zwei Cobra-Schnallen (1).
- Schließe die rechte Seite des Gurtes, indem du rote Kugeln durch die Schlaufe des Sicherheitsgurtes bewegst (2).
- Schliesse die linke Seite des Beinsackes mit dem Cockpit (3).
- Schließe den Gurt unter Beibehaltung der Schultergurte (4).

! Schließe immer zuerst den Brustgurt und dann den Beinsack. Prüfe vor jedem Start, ob der Brustgurt fest geschlossen ist, insbesondere bei einem späteren Start. Ein nicht richtig verschlossener Brustgurt kann beim Start zum Herausfallen aus dem Gurtzeug führen. **TÖDLICHE VERLETZUNGEN SIND NICHT AUSZUSCHLIEßEN!!!**



14. Gurtzeug-Betrieb (Benutzung)

Gleitschirm-Kompatibilität

Pogo 4 kann mit jedem Gleitschirm verwendet werden.

Ausbildung

Pogo 4 ist für Trainingsflüge nicht geeignet.

Tandemfliegen

Pogo 4 ist bei Tandemflügen weder für den Piloten noch für den Passagier geeignet.

Acro

Pogo 4 wurde für den Strecken- und Wettbewerbsflug konzipiert. Für fortgeschrittene Kunstflugmanöver ist es nicht geeignet.

Fliegen mit oder ohne Sitzbrett

Der Pogo 4 ist serienmäßig mit einer Carbon-Sitzplatte ausgestattet. Du kannst aber auch ohne dieses Sitzbrett fliegen.

! Nach dem Entfernen der Sitzplatte sind die Beingurte deutlich zu verkürzen.

Windschutz

Der Einbau des Windschutzes vermindert den Windzug und dadurch die Kälte die den Oberkörper des Piloten erreicht, sowie die Windgeräusche.

Bitte entferne den Windschutz nach dem Flug, wenn du das Gurtzeug einpackst. Lege ihn zum Schutz gegen Kratzer in die dafür vorgesehene Schutzhülle und lagere sie flach. Für den Transport im Rucksack lege ihn am besten zwischen das gefaltete Gurtzeug.

Der Beinsack

Mit den Beinen in den Beinsack einzusteigen, erfordert einige Übung/Geschicklichkeit. Es wird davon abgeraten, die Hände zur Unterstützung zu nehmen.

Hier einige Hinweise:

- Bleiben Sie nach dem Start geneigt.
- Tritt mit der rechten Ferse in den Schlitz des Beinsackes und strecke diesen.
- Dann wird der linke Fuß in den Beinsack gesteckt und anschließend werden beide Füße gegen die Fußplatte gestellt/gedrückt. Der Beinsack schließt sich selbstständig.

Der Beinsack hält die Wärme recht effizient. Du kannst ihn mit frischer Luft belüften, indem du ein Bein beugst. Die Beinsackhälften teilen sich wodurch es zu einem Luftaustausch kommt.

Beschleuniger

Pogo 4 ist mit kugelgelagerten Ronstan-30 Rollen ausgestattet, die den Betrieb des Beschleunigers verbessern. Der zweistufige Beschleuniger im Beinsack bleibt immer durch zwei Gummibänder gestreckt und ist so im Flug immer gut zu finden / erreichbar.

Beide Beschleunigerstufen sind mit einem Band versteift.

Um die erste Stufe des Beschleunigers zu benutzen, wird diese mit einer Hacke getreten, während der andere Fuß auf der Fußstütze verbleibt. Um die zweite Stufe zu benutzen, nehmen Sie das andere Bein.

Der Beschleuniger muß immer in Richtung der Fußplatte getreten werden, niemals nach unten um den Beinsack nicht zu beschädigen.

! **Achte darauf, dass das Beschleunigungssystem mit den Brummelhaken am Gleitschirm eingehakt bleibt, auch wenn du nicht beabsichtigst es zu benutzen.**

Der Einbau und die Einstellung des Beschleunigers ist in Abschnitt 5, Seite 9 beschrieben.

Fliegen mit Ballast

Unter dem vorderen Teil der Sitzplatte befindet sich ein kleiner Stauraum mit einem Fassungsvermögen von max. 4 Litern. Wenn du Ballast benötigst, verwende einen Wasserbehälter oder einen Beutel mit Bleikugeln.

Anti-G-Schirmbetrieb

Aufgrund der Containerkonstruktion ist es möglich, den Anti-G-Schirm auf beide Seiten des Gurtzeuges zu werfen. Nach dem Gebrauch ist es möglich, den Anti-G-Schirm im Flug zwischenzulagern und bei Bedarf wieder zu verwenden.

Landung

Im Endanflug sollten die Beine aus dem Beinsack herausgenommen und die Landeposition eingenommen werden. Eine Landung im Sitzen ist inakzeptabel, da ein hohes Risiko einer Wirbelsäulenverletzung besteht. Lande immer auf den Füßen, mache falls erforderlich ein paar Schritte. Der Protektor ist keine Landehilfe und wurde auch nicht als solche konzipiert.

Wasserlandung

Eine Wasserlandung ist sehr gefährlich. Es besteht die drohende Gefahr des Ertrinkens. Wenn eine Wasserlandung nicht zu vermeiden ist löse sowohl die Bein- als auch die Brustgurte wenn du dich ca. 10 m über der Wasseroberfläche befindest. Lande immer auf den Füßen, mache falls erforderlich ein paar Schritte. Der Protektor ist keine Landehilfe und wurde auch nicht als solche konzipiert.

! Wasserlandungen im Gurtzeug sind extrem gefährlich. Der Protektor sinkt nicht, sondern wird immer oben schwimmen. Er wird Dich mit dem Kopf unter Wasser drücken, wodurch das Atmen sehr schwer oder unmöglich wird. Weiterhin besteht ein sehr hohes Risiko, sich in den Leinen der Rettung oder des Gleitschirmes zu verfangen und zu ertrinken.

15. Reinigung und Lagerung

Alle Materialien des Gurtzeugs wurden sorgfältig nach Qualität und Langlebigkeit ausgewählt. Durch Pflege und Wartung des Gurtzeuges wird es lange Zeit in gutem Zustand bleiben. Das Gurtzeug lässt sich am besten mit einem feuchten Schwamm reinigen, eventuell zusätzlich mit etwas Seife. Verwende keine Reinigungsmittel oder Lösungsmittel. Bei starker Verschmutzung mit Erdreich lasse dieses trocknen und bürste es vor der weiteren Reinigung ab.

Im Falle eines völlig durchnässten Gurtzeugs (z.B. nach einer Wasserlandung) trockne es an einem gut belüfteten Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung. Ein durchnässter Rückenprotector muss aus dem Gurtzeug genommen und mit geöffnetem Reißverschluss getrocknet werden. Sollte dies nicht ausreichend sein, entferne den Schaumstoff und trockne diesen separat. Ein nasser Rettungsschirm muss immer vollständig aus dem Gurtzeug herausgenommen, getrocknet und anschließend wieder durch eine lizenzierte Person gepackt werden.

Das Gurtzeug kann in einem Packsack aufbewahrt werden. Am Besten ist es jedoch für das Gurtzeug und den Protector, wenn beides an einem gut belüfteten Ort, ohne direktes Sonnenlicht, aufbewahrt wird. Wenn das Gurtzeug längere Zeit nicht benutzt wird, sollte es aus dem Packsack herausgenommen werden.



Leider ist eine gewisse Verfärbung der einzelnen Gurtzeugteile im Laufe der Zeit unvermeidbar. Dies ist ein weiterer Grund das Gurtzeug nicht mehr als nötig der Sonne auszusetzen.

Vor dem Packen des Gurtzeugs ist der Windschutz vom Cockpit abzunehmen und die Versteifung an den hinteren Lufteinlässen zu entfernen. Öffne das Cockpit und lege die Instrumententafel hinein.

16. Kontrollen / Reparaturen

Regelmäßige Kontrollen des Gurtzeugs werden es für eine lange Zeit in gutem Zustand bewahren. Nach jeder harten Landung sollte der Rückenprotektor überprüft werden. Wenn du Schäden an der Verkleidung feststellst, schicke sie zur Reparatur an den Hersteller zurück oder kaufe eine neue Verkleidung.

Überprüfe nach jeder Benutzung des Rettungsgerätes das gesamte Gurtzeug gründlich auf Beschädigungen, wobei du besonders auf die Gurte und Nähte achten solltest.

Aluminiumkarabiner müssen nach 5 Jahre oder 300 Stunden ausgetauscht werden. Zerkratzte oder beschädigte Karabiner sind sofort zu ersetzen. Ein beschädigtes Gurtzeug darf nicht mehr verwendet werden. Kontaktiere bitte bei jeglichen Zweifeln deinen Händler oder den Hersteller und/oder sende das Gurtzeug an einen Checkbetrieb.

i Das Pogo4 Gurtzeug verfügt über ein 10 Jahre-Flugtüchtigkeits-Zertifikat ab Beginn des Herstellungsdatum. Der im Funky verwandte AF-15/2018 Protektor hat eine Gebrauchsdauer von 4 Jahren ab Herstellungsdatum

Umweltpflege

Gleitschirmfliegen ist ein Outdoor-Sport. Wir glauben, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen. Beim Gleitschirmfliegen kannst Du leicht zur Erhaltung der Umwelt beitragen, indem Du einige einfache Regeln befolgst. Stelle sicher, dass Du der Natur nicht schadest, wo immer Du dich aufhältst. Bleibe auf markierten Wegen, verhalte dich ruhig, hinterlasse keine Abfälle und respektiere das empfindliche Gleichgewicht der Natur.

Entsorgung

Die in einem Gurtzeug eingesetzten Materialien erfordern eine sachgerechte Entsorgung. Bitte ausgediente Geräte an uns zurücksenden. Diese werden von uns fachgerecht entsorgt.

17. Technische Daten

Pogo 4		S	M	L	XL
Pilotengröße	cm	157-170	165-182	178-190	185-200
Sitzbrettbreite *	cm	24/31	26/33	27/34	27/35
Aufhängehöhe	cm	45	46	47	48
Gurtzeuggewicht **	kg	-	5,3	-	-
Lasttest (100 kg)		EN 1651/LTF91/09	EN 1651/LTF91/09	EN 1651/LTF91/09	EN 1651/LTF91/09
Zertifizierung		EN/LTF	EN/LTF	EN/LTF	EN/LTF

* Sitzbreite vorne/hinten

** Gewicht des voll ausgerüsteten Gurtzeugs

Materialien

Tragegurte Polyester, 25 mm, 1700 daN

Beingurte Polyester, 25 mm, 1000 daN

Schnallen AustiAlpin Cobra

Das komplette Set enthält:

- 1 x Gurtzeug mit integriertem Kokon
- 1 x Protektor (15 cm)
- 1 x Luftschaumpolster zwischen Rückenlehne und Container
- 1 x Carbon Sitzplatte und Fußplatte
- 1 x Zweistufiger Beschleuniger mit Brummelhaken
- 2 x Ronstan 30 Rollen
- 1 x Cockpit (in Kokon integriert)
- 1 x Cockpit-Windschutzscheibe mit Schutzabdeckung
- 1 x Zusätzliche Instrumententafel mit Sicherheitsmesser
- 2 x Innencontainer mit Auslösegriff (1 links, 1 Tasche)
- 1 x Füllmaterial für den Behälter
- 1 x Füllmaterial für die Anti-G-Container
- 2 x V-Riemen (zweiteilig)
- 2 x Maillon Rapide C6
- 2 x Dudek 20 kN-Karabiner
- 1 x Abnehmbare Funkgerättasche
- 1 x Abnehmbare Innentasche

i Die Produkte von Dudek Paragliders werden ständig weiterentwickelt. Daher sind kleine Abweichungen zwischen dem aktuellen Produkt und dem Handbuch möglich. Dudek Paragliders behält sich das Recht vor, solche Veränderungen ohne individuelle vorherige Ankündigung vorzunehmen.



DUDEK PARAGLIDERS S.J. UL. CENTRALNA 2U 86-031 OSIELSKO POLAND
PHONE: +48 52 324 17 40 FAX.: +48 52 381 33 58 EXPORT@DUDEK.EU WWW.DUDEK.EU